

[Ebook pdf] Modifikation des Stuttgarter Verfahrens durch Risikoabschläm;ge am Beispiel einer deutschen nicht bouml;rse-notierten Kapitalgesellschaft (German Edition)

Modifikation des Stuttgarter Verfahrens durch Risikoabschläm;ge am Beispiel einer deutschen nicht bouml;rse-notierten Kapitalgesellschaft (German Edition)

Thomas Spiegl

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

#4393402 in eBooks 2006-04-09 2006-04-09 File Name: B007OVT8NI | File size: 62.Mb

Thomas Spiegl : Modifikation des Stuttgarter Verfahrens durch Risikoabschläm;ge am Beispiel einer deutschen nicht bouml;rse-notierten Kapitalgesellschaft (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Modifikation des Stuttgarter Verfahrens durch Risikoabschläm;ge am Beispiel einer deutschen nicht bouml;rse-notierten Kapitalgesellschaft (German Edition):

Diplomarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern, Note: 1,3, Universitauml;t Paderborn, 96 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: In der Bundesrepublik Deutschland existierten im Jahre 2002 ca. 950.000 GmbHs und 14.814 AGs , von denen nur etwa 1.000 AGs bouml;rsonnotiert waren. Verglichen mit den Zahlen aus dem Jahre 1992 (549.659 GmbHs; 3.219 AGs) hat sich die Anzahl der Kapitalgesellschaften innerhalb von zehn Jahren um uuml;ber 74,5 Prozent erhouml;ht. Entsprechend der gestiegenen Anzahl an Kapitalgesellschaften und einer dadurch vermehrten Uuml;bertragung dieser Anteile durch Vererbung oder Schenkung gewinnt die Frage nach der bdquo;richtigenldquo; erbschaftsteuerlichen Bewertung von nicht bouml;rsonnotierten Anteilen an einer Kapitalgesellschaft an Bedeutung. Wauml;hrend sich der erbschaftsteuerliche Unternehmenswert bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften aus dem Substanzwert (Wirtschaftsguuml;ter ./ . Wirtschaftslasten) errechnet und bei bouml;rsonnotierten Kapitalgesellschaften der Bouml;rsonwert die Wertermittlungsbasis darstellt, wird bei der Bewertung nichtnotierter Anteile an einer Kapitalgesellschaft ein eigenes Unternehmensbewertungsverfahren, das sog. Stuttgarter Verfahren (SV), angewendet. Dieses Verfahren, das neben der Substanzbewertung auch eine Ertragsbewertungskomponente einfließzig;en lauml;sst, findet nicht nur in der erbschaftsteuerlichen Unternehmenswertermittlung Gebrauch, sondern wird auch fuuml;r nicht steuerliche Bewertungszwecke verwendet. So wird das SV regelmauml;szlig;ig zur Ermittlung des Abfindungsanspruchs eines aus der Kapitalgesellschaft ausscheidenden Gesellschafters verwendet, weil sich dadurch ein objektivierter Unternehmenswert auf einfache Weise ermitteln lauml;sst, ohne einen Sachverstauml;ndigen hinziehen zu muuml;ssen. Ein wichtiger unternehmerischer Aspekt ist im SV jedoch nicht entsprechend seiner Bedeutung beruuml;cksichtigt: das Risiko. Eine sich seit lauml;ngerem verschauml;rftende Risikosituation in Unternehmen, deren Auswirkung in der anwachsenden Zahl von Insolvenzen erkennbar ist, findet in den verschiedensten Bereichen bereits groszlig;e Beruuml;cksichtigung. So sind beispielsweise die gesetzlichen Anforderungen im Umgang mit Unternehmensrisiken durch das KonTraG in juuml;ngster Vergangenheit insofern deutlich verschauml;rft worden, als dass die Unternehmensvorstauml;nde einer AG seit 1998 zur Einrichtung eines Risikofruuml;herkennungssystem und eines internen Uuml;berwachungssystems im Unternehmen verpflichtet sind. Zudem verpflichten die Regelungen von Basel II die Kreditinstitute kuuml;nftig, risikoreichere Kredite mit mehr Eigenkapital zu unterlegen als risikoauuml;rmere.